

OLMA

75. Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung
St.Gallen, 12. - 22. Oktober 2017

Medienmitteilung – 31. Mai 2017

OLMA Jubiläums-Bier mit OLMA-Plakatsujets

Die Jubiläums-OLMA 2017 erhält ein eigenes Bier: Die Brauerei Schützengarten braut es aus regionalen Rohstoffen. Auf der Flaschenetikette ist jeweils eines der 75 bisherigen OLMA-Plakate abgebildet. Wer ein Lieblingssujet hat, kann es für 20 Franken im Originalformat F4 bestellen.

Die OLMA hat eine lange Plakattradition. Seit der allerersten Durchführung gestalteten Grafiker, Künstler und Fotografen Werbebotschaften, die prägnant das bevorstehende Grossereignis ankündeten. Mehrere der bisher 75 Werke erhielten eine Auszeichnung und gingen damit in die Schweizer Plakatgeschichte ein. Die Erschaffer der OLMA-Plakate tragen teils klingende Namen wie Alois Carigiet, Walter Burger, Hans Falk, Pierre Gauchat oder Ruedi Külling. Aber auch der Nachwuchs in Kunstgewerbeschulen und Schulen für Gestaltung kreierte immer wieder erfolgreich Sujets für die «Affichen».

In die Schweizer Plakat-Geschichte eingegangen

Die glorreiche Aera der OLMA-Plakate eröffnete der St.Galler Grafiker Werner Weiskönig, der sich unter anderem durch die Gestaltung von Schweizer Briefmarken einen Namen machte. «Damals konnte noch niemand ahnen, dass die OLMA-Plakate dereinst in die Schweizer Plakatgeschichte eingehen werden», betonte ein halbes Jahrhundert später der damalige Direktor der APG Allgemeine Plakatgesellschaft. Othmar Casutt war eingeladen, eine Rede zur Eröffnung einer Ausstellung im Foyer des Theaters St.Gallen zu halten. Gezeigt wurden die ersten 50 OLMA-Plakate der Jahre 1943 bis 1992. «Nebst rein kulturellen Auftraggebern wie Museen oder Kunstgewerbeausstellungen gibt es nur gerade zwei Auftraggeber, die in den vergangenen Jahren mehr Auszeichnungen des Eidgenössischen Departements des Innern erhalten haben als die OLMA», erklärte der APG-Direktor.

13 Plakate genügten den gestrengen Massstäben der Jury

Auf die Liste der besten Schweizer Plakate der Jahre 1941 bis 1990 schafften es 13 Affichen der OLMA. Der erste, dem diese Ehre zuteil wurde, war der Zürcher Grafiker Pierre Gauchat. Sein Plakat aus dem Jahre 1950 zeigte einen geschmückten Kuhkopf. 1952 überzeugte das Plakat von Alois Carigiet die Jury. Hans Falk gestaltete in den 50er Jahren vier OLMA-Plakate. Dasjenige von 1955 (Bauernbub mit Kalb) erhielt ebenfalls eine Auszeichnung. 1960 war es der St.Galler Grafiker Robert Geisser, der mit seinem Sujet reüssierte. Ihm verdankt die OLMA vier weitere Plakate. Auch der Zürcher Grafiker und Uhrendesigner Ruedi Külling wurde fünf Mal mit der Kreation eines OLMA-Plakates beauftragt. Nicht weniger als drei schafften es auf die Liste der ausgezeichneten Plakate (1961, 1986, 1990). Weitere OLMA-Plakate mit Auszeichnung stammen von Heinz Looser (1965), Rolf Rappaz (1966), Neukomm + Pinschewer (1967), Romano Chicherio (1970 und 1973) sowie dem St.Galler Grafiker, Künstler, Kabarettisten und Mitbegründer der St.Galler Kellerbühne Jules Kaeser (1980). Er schuf das erste Fotoplakat der OLMA; zu sehen war ein Kuh-Euter.

Spannender Ausdruck des jeweiligen Zeitgeistes

Nach 1992 machte neben gestandenen Grafikern und Künstlern auch der Nachwuchs immer wieder mit kreativen Vorschlägen für das OLMA-Plakat auf sich aufmerksam. Viele der Arbeiten stammten aus der Kreativküche der Grafikfachklasse an der Schule für Gestaltung am GBS in St.Gallen.

In der jüngeren Geschichte der OLMA-Plakate kamen vermehrt Fotos zum Einsatz. Beispiele dafür sind die beiden Dreier-Serien aus den Jahren 2005 bis 2007 von Grafikerin Andrea Gmünder und Fotograf Samuel Forrer sowie in den Jahren 2009, 2011 und 2015 von Esther Rüesch. Im Laufe der letzten 75 Jahre trafen viele der OLMA-Plakatsujets den Geschmack einer Mehrheit, einzelne eckten gehörig an. Sie alle aber erfüllten bestens ihre Werbewirkung und sind rückblickend ein spannender Ausdruck des jeweiligen Zeitgeistes.

Das Lieblings-Plakat bestellen

Die OLMA-Plakate sind oft mit Erinnerungen verbunden und deshalb zu beliebten Sammelobjekten geworden. Ein Ehepaar, das schon seit bald 30 Jahren verheiratet ist, weiss zum Beispiel noch, dass es sie sich an jener OLMA kennengelernt hat, als ein Harass mit Äpfeln auf dem Plakat zu sehen war. Andere erinnern sich durch das Sujet wieder, in welchem Jahr die Klassenzusammenkunft an der OLMA stattfand.

Wer auf den Flaschen des OLMA Jubiläums-Bier ein Plakat entdeckt, dass er im Original-Format F4 (89 x 128 cm) haben möchte, kann bis am 22. Oktober 2017 für 20 Franken eine Reproduktion des gewünschten Sujets bestellen. Die Zustellung der Plakate erfolgt ab November. Den Bestelltalon findet man auf der Rückseite der Bierflasche oder auf der Webseite www.olma.ch/plakat, wo auch eine Übersicht aller bisherigen OLMA-Plakate zu sehen ist.

Weitere Informationen

OLMA, Splügenstrasse 12, CH-9008 St.Gallen
Telefon 071 242 01 33 / Fax 071 242 01 03
www.olma.ch / olma@olma-messen.ch

St.Gallen, 31. Mai 2017